

Adelstitel erworben hatte, für das „Mirakel“ entdeckt. Auch dieses bubenhafte strohblonde Girl, das so gar keine altjüngferliche Schönheit repräsentierte, eher ein Madonnenideal abgab, wie es sich die Augen von heute wünschen, auch ihm war der Erfolg treu. Und als letzte wurde schließlich vor wenigen Monaten Mrs. ELLEN PATTERSON gefunden, die Tochter eines der größten Zeitungsbesitzer Amerikas, eine Nichte Rockefellers. Auch sie brauchte nicht die Reklame der Druckerschwärze, die ihr in den väterlichen Zeitungen zur Verfügung gewesen wäre, auch sie war eine spontane Entdeckung, deren Talent über das Publikum siegte.

Die Wege zur Bühne waren immer merkwürdig, sie sind es auch heute noch und nur den modernen Verhältnissen angepaßt. Der „Zufall“ entscheidet, und die hier geschilderten Karrieren beweisen seinen oft richtigen Blick.



Mrs. Ellen Patterson studiert in der Kapelle des Schlosses Leopoldskron bei Salzburg die Nonne für die „Mirakel“-Aufführungen. (Photo Ellinger, Salzburg.)